

Zum Antrag L1 Aktuelle Politische Lage Bündnis 90 Die Grünen Montabaur 29.10.2016

Was uns die Ente sagen will, erfahrt ihr gleich.

Im Antragstext ist die Rede vom Neubau von 20000 bezahlbaren Wohnungen. Das ist ein Anfang.

Die Sicherung von Wohneigentum, welches den Kriterien der Sozialgesetzgebung entspricht und barrierefrei ist, müssen wir anstreben. Dafür brauchen wir in Deutschland ein Gesetz, das die Möglichkeit eröffnet, für solchen Wohnraum den Status der Unpfändbarkeit zugesichert zu bekommen.

Wir müssen auch schauen, wie wir Menschen mit großräumigen Wohnungen und Häusern helfen können, wenn sie diese aufteilen wollen – der freie Wille steht dabei im Vordergrund.

Außerdem sind alle Maßnahmen aus dem Beschluss der Bundestagsfraktion vom 15. Dezember wichtig, besonders Wohnprojekte mit gegenseitiger Unterstützung.

Aber wir halten gar nichts von Wohnkommunen, die durch Behörden erzwungen werden sollen: für Behinderte, Arbeitslose, Menschen im Studium oder im Alter, da sind wir total dagegen, Zwangsmaßnahmen aller Art lehnen wir kategorisch ab.

Wir sind für so viel Selbstständigkeit wie möglich und für so viel gegenseitige Unterstützung wie notwendig.

Nach diesem Prinzip funktioniert die Gemeinschaft bei den Enten und deswegen können wir von den sympathischen Enten lernen. Im Gegensatz zur Ente können wir nicht einfach wegfliegen, wenn uns etwas nicht passt. Auch unsere Schwimmfähigkeiten sind begrenzt, was wir täglich durch die entsetzlichen Ereignisse im Mittelmeer erfahren.

Noch ein paar Zahlen zum Kernproblem: Es gibt 600000 Menschen in Rheinland-Pfalz, die allein leben, davon sind 1/3 also 200000 über 65 Jahre alt. Es gibt aber nur 300000 Wohnungen bis 60 qm Wohnfläche, also halb so viele wie Singles.

Vor Ort hilft es in allen Debatten, wenn ihr die entsprechenden Zahlen für euren Kreis oder die Kommune kennt.

Klar ist für alle die hohe Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum. Daraus ergeben sich die extrem hohen Quadratmeterpreise sowohl bei der Miete wie bei Wohneigentum. Besonders in Hochschulstädten kennen wir groteske Mietpreise.

Behinderte, Arbeitslose, Menschen mit geringem Lohn oder kleiner Rente haben extreme Probleme, ihre Wohnung zu finanzieren.

Wir wissen, dass es in den kommenden Jahrzehnten mehr Menschen mit wenig Geld geben wird, dass Problem wird sich deshalb noch weiter verschärfen wird.

www.klaus-puchstein.de

Klaus Puchstein Bad Neuenahr Ahrweiler 0163 250 6400 klauspuchstein@supu.de

Mitglied im Seniorenbeirat Bad Neuenahr-Ahrweiler + im Kreisrechtsausschuss Ahrweiler

Veröffentlichungen zum Thema Wohnraum im Jahr 2016:

Meine unpfändbare Wohnung – Anna lebt noch einmal